



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL

Ausgabe 2/99

News & Trends



Bild: Eigen

X Boeuf de Hohenlohe

Seite 5 Vorsitzender Klaus Süpple stellt sich vor

X Schwäbisch Hällisches Schwein

Seite 6 Der aktuelle Stand der Zucht

X Grüne Woche in Berlin

Seite 9 Publikumsstar Hällisches Schwein

Die Organisationen und ihre Verantwortlichen:**Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BES):**

Vorstandsvorsitzender:
Rudolf Bühler
Stellv. Vorsitzender:
Martin Hanselmann
Vorstand:
Martin Rössner
Klaus Piotrowski

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Vorsitzender:
Arnulf Rieger (VS)
Martin Seewald
Dieter Hofmann
Christian Heinrich
Ulrich Kühnle

Züchtervereinigung Schwäbisch Hällisches Schwein (ZVSH):

Vorsitzender:
Rudolf Bühler
Stellv. Vorsitzender:
Werner Leonhard
Zuchtleiter:
Dr. Anselm Rittler

Mitglieder des Beirats:

Dieter Hofmann
Manfred Horlacher
Peter Gries
Christoph Zimmer
Christian Kubitz
Hr. Senkenberg
Peter Leonhard

Erzeugergemeinschaft Qualitätsfleisch Ferkel (EGQF):

Vorsitzender:
Martin Hanselmann
Stellv. Vorsitzender:
Dieter Hofmann
Mitglieder des Beirats:
Wolfgang Volpp
Bernhard Weiß
Kurt Bannert
Günther Philipp
Friedrich Eberhardt
Geschäftsführer:
Christoph Zimmer

EZG boeuf de Hohenlohe:

Vorsitzender:
Klaus Süpple
Stellv. Vorsitzender:
Karl Ehrmann
Mitglieder des Beirats:
Helmuth Bleher
Wolfgang Stock
Geschäftsführer:
Michael Rebmann

Ecoland:

Präsidium:
Ulrich Heynold
Gerhard Walter
Rudolf Bühler
Geschäftsführer:
Michael Rebmann

Beratungsdienst SH Schwein:

Vorsitzender:
Dieter Hofmann
Stellv. Vorsitzender:
Manfred Horlacher
Beigeordneter Vorstand:
Hans - Peter Kreide
Fachtechnischer Vorstand:
Rudolf Bühler
Kuratorium:
Friedrich Krauß
Günther Philipp
Christian Heinrich
Friedrich Eberhardt
Geschäftsführer:
Werner Balbach
Berater:
Albrecht Weber

IHRE ANSPRECHPARTNER**Ferkel :**

(SH - Programm,
Spanferkel)

Ch. Zimmer u. Th. Grün

Tel: 0 79 04/97 97 - 18
Fax: 0 79 04/97 97 - 29
Mobil: 01 72/6 33 01 60

**Mastschweine :**

(SH - Programm,
HQZ/CMA- Programm)

M. Rössner u. W. Vogelmann

Tel: 07 91/9 32 90 - 30
Fax: 07 91/9 32 90 - 39

**Rinder :**

Boeuf de Hohenlohe

K. Süpple u. W. Vogelmann

Tel: 0 79 73/3 90
Ab 20.00 Uhr :
Tel: 0 79 39/99 05 - 45
Fax: 0 79 39/99 05 - 46
Vogelmann Privat : 07 91/4 21 91

**Kälber :**

(HQZ)

W. Bauer

Tel: 07 91/9 32 90 - 40
Fax: 0791/9 32 90 - 49
Privat:
Tel: 0 79 06/3 02
Fax: 0 79 06/14 58

**Beratung :****A. Weber**

Montags im ALLB :
0791/752-28 82
Privat: 0 79 39/20 30 99
Fax: 0 79 39/13 41
Mobil: 01 73/3 02 67 43

**Zuchtschweine:****W. Scheu**

Tel: 0 79 53/6 25
Fax: 0 79 53/13 96
Mobil: 01 61/4 70 31 18

Impressum**Herausgeber :**

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
Haller Straße 20
74549 Wolpertshausen
Tel.: 0 79 04/97 97-0 Fax: 0 79 04/97 97-29

In Zusammenarbeit mit:

Züchtervereinigung Schwäbisch - Hällisches Schwein
Erzeugergemeinschaft Qualitätsfleisch - Ferkel Schwäbisch Hall
Beratungsdienst Schwäbisch Hällisches Schwein

Boeuf de Hohenlohe
Ecoland

Bilder: laut Bildunterschrift, ohne Beschriftung Privat
Druck: Druckerei Kochendörfer Vellberg
Auflage: 520 Stück
Preis: im Mitgliedsbeitrag enthalten
Titelbild: Grüne Woche, Zi

Der Inhalt der Artikel gibt nur die Meinung des genannten Autors wieder.
Kurzzeichenschlüssel: BÜ = Rudolf Bühler; Zi = Christoph Zimmer; Gr = Thomas Grün



Rudolf H. Bühler

Liebe Mitglieder,

so schwierig wie das alte Jahr 1998 im Schweinesektor ausgelaufen ist, hat auch das neue Jahr 1999 begonnen!

Im Januar und Februar mußten wir die historisch niedrigsten Schweinepreise seit Menschengedenken hinnehmen. Während Preise und Löhne in der übrigen Wirtschaft steigen, wird der landwirtschaftliche Sektor von der allgemeinen Entwicklung völlig abgehängt.

Leider haben wir auch von der neuen Bundesregierung keine Unterstützung zu erwarten, sondern nur zusätzliche Belastungen.

Noch immer werden die volkswirtschaftlichen Leistungen der bäuerlichen Landwirtschaft von der Politik nicht als solche erkannt und honoriert. Dies obwohl der Agrarsektor mit den vor- und nachgelagerten Bereichen einen Anteil von 12 % an der gesamtwirtschaftlichen Erzeugung, und damit auch das größte Potential an Arbeitsplätzen unter allen Branchen innehat.

Auch die Auswirkungen der Agenda 2000 werden uns bald einholen. Während für die Milchbauern und anderen Erzeugern von Marktordnungsprodukten weitere Preiseinbußen zu erwarten sind, erzeugen im Gegensatz dazu die Schweinebetriebe schon immer zu Weltmarktpreisen.

Die einzige Erzeuger- und Marktstrategie, die unter den neu zu erwartenden Rahmenbedingungen noch Aussicht auf Erfolg hat, ist die konsequente Erzeugung von höchster Qualität in

Verbindung mit regional bekannter Herkunft und effizienter Vermarktung in die umliegenden Zentren mit hoher Kaufkraft.

Weil wir nun schon gemeinsam seit über 10 Jahren konsequent diese Richtung verfolgen, brauchen sich unsere Mitglieder vor der Agenda 2000 keine allzu großen Sorgen zu machen.

Zum Beispiel erlösen derzeit die Mitglieder des Schwäbisch-Hällischen Qualitätsschweineprogramms für die Tiere der höchsten Qualitätsstufe nach wie vor 0.60 DM je kg Schlachtgewicht mehr als der handelsübliche Marktpreis. Dies sind satte 30 % Mehrpreis und das zeigt, daß wir uns hier gemeinsam auf dem richtigen Weg bewegen.

Damit dieser konsequente Weg auch in Zeiten niedriger Ferkelpreise weiter beschritten werden kann, haben wir für unsere Schwäbisch-Hällischen Ferkelerzeuger eine Sonderaktion für den verbilligten Bezug von selektierten, programmfähigen Schwäbisch-Hällischen Jungsauen eingerichtet.

Zwischenzeitlich ist auch unser gemeinsames Rinderprojekt „Boeuf de Hohenlohe“ angelaufen. Es werden sicher noch einige Jahre ins Land gehen, bis sich dieser historische Markenartikel wieder vergleichbar dem Schwäbisch Hällischen Landschwein am Markt etabliert hat. Jedoch sind die Voraussetzungen hierzu gut und dieses Produkt ergänzt in idealer Weise das Angebot vom Schwäbisch-Hällischen Qualitätsschweinefleisch bei unseren Kunden.

Mit den besten Wünschen und in der gemeinsamen Hoffnung auf alsbald bessere Schweinepreise,

Ihr Rudolf Bühler.

Kälbermast – EU Förderung!



Wolfgang Bauer

Liebe Mitglieder,

Nach der jüngsten Beschlußlage der EU – Agrarminister wird ab dem Jahr 2000 eine Kälberschlachtprämie in Höhe von maximal 50 Euro gewährt.

Die Kälber müssen älter als 1 Monat und jünger als 7 Monate sein und ein Schlachtgewicht unter 160 kg haben. Die Schlachtprämien werden in drei Schritten ab dem Jahr 2000 (2001, 2002) eingeführt. Die Prämien sind EG – weit gleich und dürfen in den einzelnen Mitgliedstaaten nicht mit anderen finanziellen Mitteln aufgestockt werden.

Dies ist insbesondere in Bezug auf die Niederlande zu begrüßen, da durch diese Regelung eine weitere Wettbewerbsverzerrung verhindert wird.

Ab der 12 Kalenderwoche hat sich der Auszahlungsmodus verändert, das heißt daß zukünftig die HQZ – Zuschläge nicht mehr gesondert ausgewiesen werden, sondern im regulären Schlachtgewichtspreis enthalten sind.

Dies ist keine versteckte Preissenkung sondern lediglich eine Vereinfachung der Abrechnung!

Abschließend noch eine Bitte an diejenigen unter unseren Mitgliedern die eventuell noch freie Stallungen haben und für neue Betätigungsfelder offen sind; wir suchen noch weitere Kälbermast – Betriebe!!!

Die mittelfristigen Marktaussichten für Kalbfleisch sind durchweg positiv, das heißt steigende Auszahlungspreise bei garantierter Abnahme.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, bitte ich Sie mit mir Kontakt aufzunehmen.

Ihr Wolfgang Bauer

Schweinefachberater gesucht!

Der Beratungsdienst Schwäbisch Hällisches Schwein sucht ab dem 1. Mai 1999 einen weiteren Berater. Dies wird durch die Weiterbildung von Albrecht Weber erforderlich der nur noch teilweise zur Verfügung steht.

Die Stelle kann mit einer Vollzeitkraft oder zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

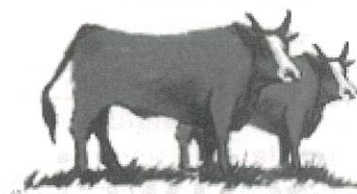
Wir suchen einen Lw. Meister oder Dipl. Agr. Ing. oder vergleichbarer Ausbildung.

Erforderlich sind fundierte Kenntnissen in der Schweinehaltung sowie Interesse an der Schwäbisch Hällischen Rasse. Weitere Informationen können beim 1. Vorsitzenden Dieter Hofmann eingeholt werden.

Dieter Hofmann
Ortsstraße 18
Kleinallmerspann

74532 Ilshofen

Tel/Fax: 0 79 04/80 64



Boeuf de Hohenlohe

bœuf de Hohenlohe



Klaus Sülle

Bei der Gründungsversammlung von Boeuf de Hohenlohe am 08.01.1999 wurde ich zum Vorsitzenden gewählt, wofür ich mich nochmals bei allen Gründungsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken möchte.

Für alle, die mich noch nicht kennen möchte ich mich nochmals in Kürze vorstellen.

Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet und wohne in Schrozberg - Bossendorf. Aufgewachsen bin ich auf dem Elterlichen Betrieb in Engelhofen, zu dem ich derzeit parallel einen Mutterkuhbetrieb bewirtschafte.

Nach Abschluß der Realschule habe ich eine landw. Lehre absolviert, wonach ich die Höhere Landbauschule in Triesdorf besuchte und diese mit der Ausbildung zum staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt beendete.

Bei der BES bin ich nunmehr seit mehr als vier Jahren im Großvieheinkauf tätig, und hatte somit genügend Einblick in unsere hiesigen Betriebe bekommen.

Ich denke, daß wir mit Boeuf de Hohenlohe eine neue Perspektive für unsere bäuerliche Landwirtschaft geschaffen haben, insbesondere auf den Grenzertragsstandorten unserer Region, bzw. zur Verwertung von absolutem Grünland in unseren Schweinebetrieben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und werde mir auch für jeden unserer neuen Mitglieder Zeit

nehmen, wenn es um Fragen der Beratung oder Tierzucht geht.

Seit Gründung der EZG im Januar hat sich die Zahl der interessierten Betriebe auf über 50 erhöht. In den nächsten Wochen möchte ich diese persönlich aufsuchen. Sollten bis dahin Fragen zur neuen EZG auftauchen, so stehe ich Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Zu erreichen bin ich in der Regel Dienstags in der Geschäftsstelle Wolpertshausen, abends zu Hause nach 20 Uhr oder unterm Tag auf dem Mobiltelefon.

Mobil :

01 72/6 22 84 93

Privat :

0 79 39/99 05-45

Fax :

0 79 39/99 05-46

Dienstags in der Geschäftsstelle:

0 79 04/97 97-17

Viehbörse

Da die Anfrage aus unseren Mitgliedsbetrieben nach Einstellvieh immer häufiger werden bieten wir unseren Rinderbetrieben eine Art „Viehbörse“ an. Es wird dort Vieh angemeldet, das abgegeben werden soll, bzw. gemeldet, wenn Einstellvieh benötigt wird. Die Anfrage bzw. das Angebot sollte etwas im Voraus erfolgen, damit genügend Zeit zum vermitteln bleibt.

Ansprechpartner für die „Viehbörse“ ist Klaus Sülle, Dienstags in der Geschäftsstelle unter 07904/9797-17 zu erreichen.

Text und Bild: Klaus Sülle

Der Stand der Zucht beim Schwäbisch – Hällischen Schwein

Die Population des Schwäbisch Hällischen Schweins wurde in den letzten Jahren durch konsequente Zuchtarbeit ständig verbessert. Dabei wurden für die Selektion neben den Mast- und Schlachtleistungen auch Felddaten aus der Eigenleistungsprüfung und Fruchtbarkeitsmerkmale (lebend geborene Ferkel) verwendet. Durch Nutzung der wissenschaftlich modernsten Zuchtwertschätzmethode, dem BLUP Modell, konnte ein erheblicher Zuchtfortschritt realisiert werden. Bei dem BLUP Modell können alle Verwandtenleistungen innerhalb der einzelnen Merkmale berücksichtigt werden, wodurch die Möglichkeit gegeben wird auch auf geringer erbliche Merkmale (Fruchtbarkeit) zu selektieren.

Ein Zuchtfortschritt läßt sich auch anhand der Leistungsdaten von der Mastprüfungsanstalt Forchheim nachweisen. In Forchheim wurden im Jahr 1998 weibliche Kreuzungsferkel aus dem Betrieb Volpp, Rückertshausen geprüft und konnten folgende Ergebnisse nachweisen:

T.-Zunahme G	F.-Verwertung l:	Länge cm	F.-Fläche qcm	w.-Teilst. %	MFA %	Göfo	FBZ	pH1 K	pH24 K
825	2,50	99	51,8	58,2	59,6	71	61	6,05	5,44

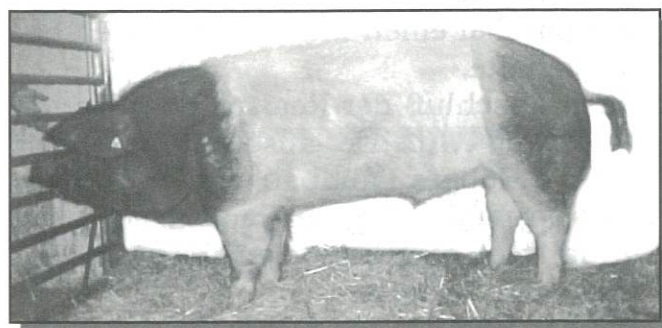
Ebenso wurden 1998 auch Reinzucht-tiere aus den Herdbuchzuchtbetrieben in Forchheim überprüft und konnten folgende Werte erreichen:

T.-Zunahme G	F.-Verwertung l:	Länge cm	F.-Fläche qcm	w.-Teilst. %	MFA %	Göfo	FBZ	pH1 K	pH24 K
852	2,95	101	32,5	46,2	45,4	71	69,9	6,29	5,48

(Quelle: Landesanstalt für Schweinezucht, Forchheim)

Die Leistungsdaten zeigen, daß die Schwäbisch Hällischen Tiere großrahmiger wurden (101 cm Schlachtkörperlänge) und dadurch auch höhere tägliche Zunahmen erreicht werden können, da die Tiere ein höheres Wachstumspotential besitzen. Auch hat die Erfahrung gezeigt, daß großrahmige Tiere eine deutlich geringere Neigung zum Verfetten zeigen als kleinrahmige, was bei unserer Rasse immer noch ein Problem darstellt. Deshalb gilt bei der Selektion ein Auge auf den Rahmen zu legen und gleichzeitig die Fundamente stabil zu halten.

Die nachfolgend aufgezeigten Zuchttiere sollen Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit der Zuchtbetriebe geben:



Eber **Helfer 507** geboren am 11.11.1996

Züchter und Besitzer: Friedrich Eberhardt, 74586 Hellmannshofen

Vater: Herbst 501

VV: Herzog 222 VSR

VM: Heldin 47 VSR

Mutter: Camille 01356

MV: Romulus 223

MM: Carolin 1347

Eigenleistung: 611g tägliche Zunahme; 1,32 cm Rückenspeck

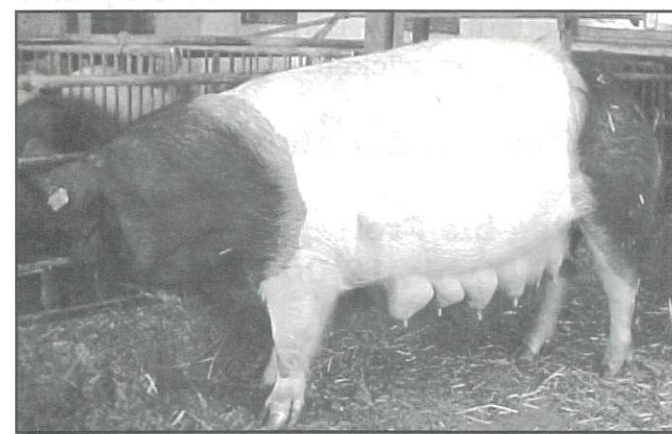
Nachkommenprüfung:

12	10	177	814	2,98	100	35,7	0,66	18,1	48,1	2,8	64
			-50	-0,12			+2,8	+0,10	+0,1	+0,7	

besonders zu erwähnen eine Prüfgruppe mit der Sau **Anja 01364**:

2	1	175	872	2,46	102	41,7	0,42	19,3	51,5	7	65
			+51	+0,55			+8,5	+0,34	+1,4	+4,2	

Der Eber Helfer 507 hat mittlerweile 45 getestete Töchter mit durchschnittlich 557g täglicher Zunahme 1,28 cm Rückenspeck. Er stammt aus der weithin bekannten Herbst-Abstammung und vereinigt die Vorzüge der H-Linie (Trockenheit und Typ) mit der Großrahmigkeit und Fruchtbarkeit des R-Stammes. Seitens des Exterieurs läßt Helfer 507 nur wenig Wünsche offen. Vor allem das grobe Fundament sticht ins Auge. Ein Eber, der dem Besitzer hoffentlich noch lange gute Jungsauen beschenken wird!



Sau **Amalie 01428** geboren am 04. 08.1995

Züchter und Besitzer: Manfred Horlacher, 74523 Wolpertsdorf

Vater: Romadur 224

VV: Roman 221

VM: Beate 1403

Mutter: Anni 1409

MV: Tiber 998

MM: Annette 1139

Zuchtleistung: 5 Würfe, 11,8 geborene und 11,0 aufgezogene Ferkel je Wurf Eigenleistungsprüfung: 659 g tägliche Zunahme; 1,4 cm Rückenspeck Nachkommenprüfung:

2	2	174	797	3,11	105	34,2	0,75	17,9	47,0	2,0	71,5
			+1	+0,01			+1,8	+0,05	+0,4	+0,1	

Die Sau Amalie zeigt Großrahmigkeit, viel Länge, Trockenheit sowie einen ausgezeichneten Typ. Sie verkörpert in eindrucksvoller Weise das Zuchtziel der Schwäbisch Hällischen Rasse. Auch ihre Nachzucht kann sich sehen lassen. So wird in Kürze ein Jungeber aus der Paarung Herold 506 x Amalie 01428 den Dienst in der Besamungsstation Abstetterhof antreten.

Dieser überdurchschnittliche Jungeber zeigt deutlich den Typ der Mutter und läßt auf eine gute Nachzucht mit Typ und Trockenheit hoffen. Mit dieser Ausgangsgenetik und dem richtigen Paarungspartner lassen sich frohwüchsige Mastschweine mit guten Magerfleischprozenten und bester Fleischqualität erzeugen.

Empfehlungsliste Pietrainer

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg von Ferkelproduktion und Mast ist die Auswahl des richtigen Ebers.

Bitte geben Sie bei der Bestellung an, Daß Sie den Eber für Hällische Sauen einsetzen möchten und wählen Sie einen aus der Empfehlungsliste aus.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Wickel 90991*	Wimmer 90963	Radler 91125	Xenon 91139	Marder 91142
Manitu 91001*	Filius 90982	Elko 91144	Voltus 91177	Wulst 91156
Cid 91108	Kant 91116	Nathan 91246	Cordo 91225	Volker 91176
Manuel 91112	Maler 91130	Mammon 91248	Cheops 91238	Compo 91220
Collie 91114	Nagel 91157	Vugar 91253	Cotoni 91268	Fips 91222
Diesel 91138 *	Vulko 91178	Wuchs 91284	Nanno 91270	Marian 91257
Codo 91170	Baldur 91184	Racker 912989	Clinton 91277	Wuck 91281
Clinch 91212	Matador 91187	Corwin 91308	Steg 91287	Cossack 91312
Corian 91226	Charme 91267		Steiff 91304	Claus 91313
Stanley 91232	Voss 91274			
Mathis 91233 *	Stolz 91278			
Zirkon 91235	Wurf 91280 *			
Charlie 91236	Mangold 91295			
Vullo 91242	Votex 91303			
Stenzel 91261				
Wuschel 91283				
Contur 91290				

Empfehlungsliste für Pietrainer auf der Besamungsstation Abstetterhof. Die mit * gekennzeichneten Eber sollten nur an lange Sauen angepaart werden.

Gerne stehe ich Ihnen auch bei der Auswahl eines eigenen Bestandsebers zur Verfügung. Hierbei wird auch die Ankaufsbeihilfe von 300 DM gewährt.

Text und Bild: Albrecht Weber

Bauernmarkt Direktkontakt zum Kunden

Mit dem Bauernmarkt haben wir uns zum Ziel gesetzt dem Verbraucher eine Einkaufsmöglichkeit direkt vom Landwirt anzubieten. Es steht ein großes Angebot von qualitativ sehr hochwertigen Lebensmitteln für den Einkauf bereit.

Für Sie, unsere Mitglieder, halten wir besondere Konditionen bereit. Sie erhalten einen **Rabatt von 10%** auf alle Produkte. Wir möchten Sie dazu einladen dieses Angebot intensiv zu nutzen. So können Sie aktiv dazu beitragen den Absatz ihrer eigenen Erzeugnisse zu stärken und erhalten dabei das Beste für ihre Küche zu günstigen Preisen.

Um den Rabatt zu erhalten ist es erforderlich, daß sie die gewünschten Waren telefonisch oder per Fax vorbestellen. Dies können Sie unter den folgenden Nummern vornehmen:

Tel.: **07 91/9 32 90 50**

Fax.: **07 91/9 32 90 59**

Bitte geben Sie dabei ihre Kundennummer an. Unsere Mitarbeiter stellen die Waren für Sie zusammen, so dass die Abholung zügig von statten gehen kann.

Ab dem 26.04.99 bleibt die seitherige Großverkaufstheke geschlossen. Der direkte Verkauf wird ab diesem Zeitpunkt komplett über die Ladentheke im Bauernmarkt abgewickelt.

Geöffnet ist der Markt :

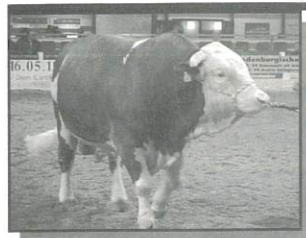
Montag bis Freitag:

8.00 bis 18.00 Uhr

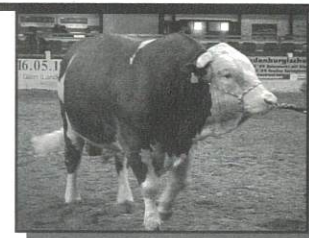
Samstag:

8.00 bis 13.00 Uhr

Ihr Bauernmarkt Team



Grüne Woche 99 - Pferd oder Kuh?



Auch im Jahr 1999 stellte sich die Grüne Woche wieder als attraktiver Anziehungspunkt für Besucher aus Stadt und Land dar. Ungefähr 470.000 nutzten die Schau um sich bei ca. 1.500 Ausstellern aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau umzusehen.

Eine besonders große Anziehungskraft hatten vor allem die Blumenhalle, der Bio - Markt und als diesjährige Attraktion, die Tierhalle.

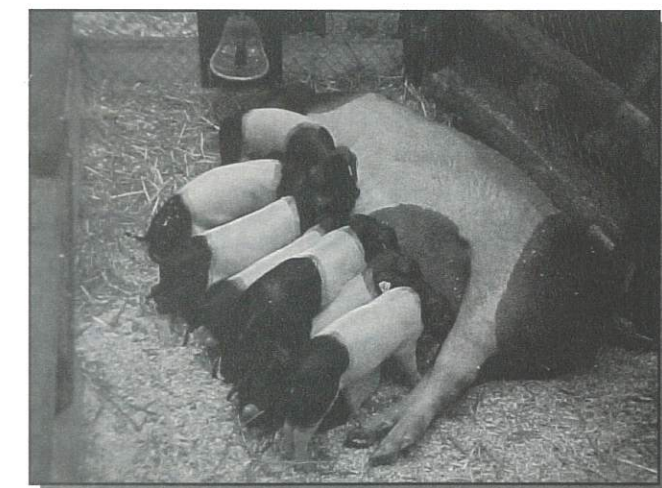


Hier war beim „Schaufenster der Deutschen Tierzucht“ eine Schwäbisch Hällische Muttersau mit Ferkeln eine besondere Attraktion. Sie stammte vom Zuchtbetrieb Friedrich Laukemann aus Eschenau. Das überwiegend aus Verbrauchern bestehende Publikum war von den „süßen Ferkeln“ mit den „niedlichen Flecken“ so begeistert, daß wegen der Menschenmassen die Tiere selbst nur schwerlich zu erkennen waren.

Aus den Gesprächen heraus ließ sich aber auch erkennen, wie hoch der

Informationsbedarf der Stadtbevölkerung ist. Die Vorstellungen von Landwirtschaft und Tieren allgemein sind oftmals weit von der Realität entfernt. So standen z. B. zwei ca. 12 Jahre alte Mädchen vor einem Fleckviehbullen und stritten darüber, um was für ein Tier es sich handelt.

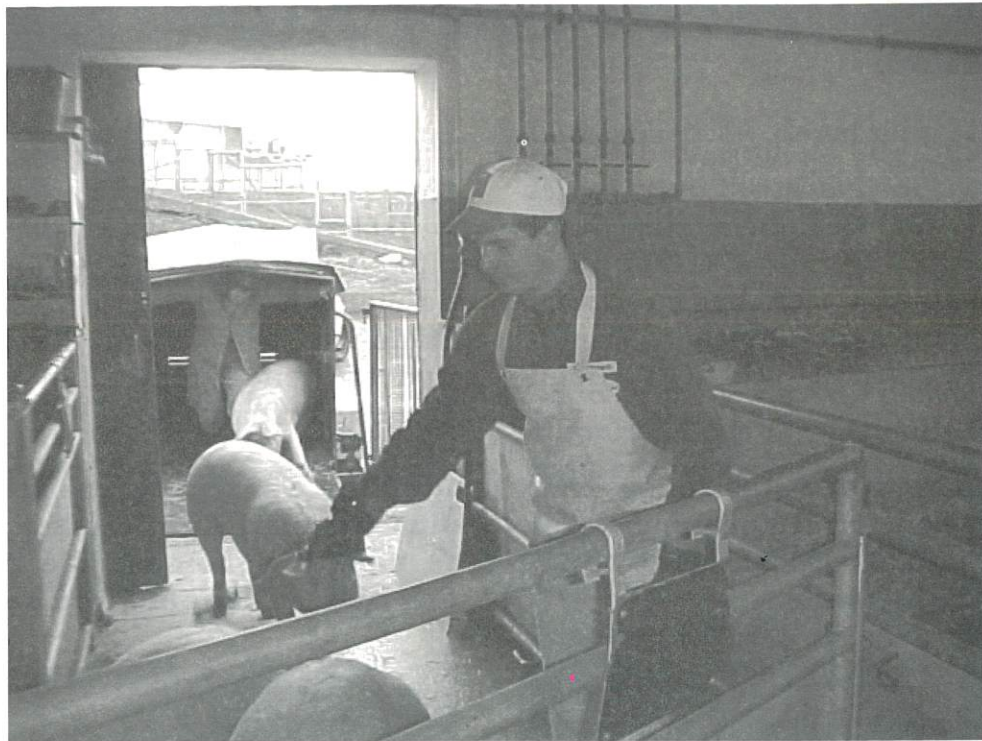
Die Eine war der Überzeugung, daß es sich um eine Kuh handele, die Andere vertrat vehement die Auffassung, daß dieses Tier ein Pferd sei.



Auch sonst gab es viel zu sehen und zu erleben. Sehr viele Länder präsentierten sich mit typischen Speisen und der entsprechenden Kleidung und Dekoration. Für einen Besuch sollte man mehrere Tage einplanen, da man an einem einzelnen Tag sich lediglich einen kleinen Überblick verschaffen kann.

Wer sich selbst umschauchen möchte hat dazu nächstes Jahr vom 14. bis 23. Januar die Gelegenheit.

Der Schlachthof stellt sich vor



Unser Mitarbeiter Michael König bei der Mastschweineannahme.

„Die Schweineannahme“

Wir werden bei Besuchen und Kontrollen immer wieder gefragt, wie und ob unsere Landwirte ihre Schweine selbst anliefern. Selbstverständlich sind wir froh, daß wir diese Frage so beantworten können, daß unsere Mitgliedsbetriebe nur mit wenigen Ausnahmen die Schweine selbst anliefern.

Denn nur so hat es auch der Landwirt in der Hand, den Transport so schonend wie möglich zu gestalten. Was sich ja auch positiv auf den PH Wert und somit auf den Auszahlungspreis auswirkt. An unsere Landwirte habe ich noch eine Bitte:

Um keine unnötigen Kosten zu verursachen sollten die Anlieferungszeiten unbedingt eingehalten werden.

Bei der Schweineannahme sind abwechselnd beschäftigt: Michael König, Kurt Hanselmann, Thomas Bölz und Oliver Otterbach.

Hier nochmals die Anlieferungszeiten:

Mo.	8:00 Uhr - 10:00 Uhr
Di.	8:00 Uhr - 10:00 Uhr
Mi.	8:00 Uhr - 10:00 Uhr
Do.	8:00 Uhr - 10:00 Uhr
So.	8:00 Uhr - 10:00 Uhr

Ihr Martin Rössner

Rumänische Praktikanten

Wir suchen noch Schweine- und Rinderbetriebe die Interesse an der Ausbildung von Rumänischen Praktikanten haben. Bei weiteren Fragen steht Frau Barenthin unter 0 79 04/97 97-0 gerne zur Verfügung

Hauswirtschafterin/Bäuerin

Gesucht zur Verstärkung unseres Bauernmarkt - Teams. Nach Einarbeitung Möglichkeit zur Übernahme der Marktleitung (Zusatzsortiment ohne Fleisch). Wir erwarten Einsatzfreude, gute Warenkenntnisse im Vollwertkostbereich, freundlicher Umgang und Eigeninitiative zur Planung von Aktionen etc.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich aus der Mitgliedschaft eine geeignete Kraft finden würde. Ideal auch für den Zuerwerb in Teilzeit oder Vollzeit. Kontaktaufnahme bitte Mit Herrn Bühler unter 0 79 04/97 97-0

Jungsauenaktion

Von bis zum 30. April wird gemeinsam von den Schwäbisch - Hällischen Herdbuchzüchtern und der BES eine Jungsauenaktion durchgeführt :

* deckfähige Top-Genetik Jungsauen
380.- DM netto ./ 130 DM Ankaufsbeförderung der BES

* tragende Top-Genetik Jungsauen
600.- DM netto ./ 130 DM Ankaufsbeförderung der BES

Bitte wenden Sie sich für diese Sonderaktion direkt an Walter Scheu unter
Tel.: 0 79 53/6 25
Fax.: 0 79 53/13 96
Mobil.: 01 61/4 70 31 18

Beim staatlichen deutschen Entwicklungshilfeprojekt

„Aufbau eines Rinderzuchtverbands in Rumänien“

sind 3 Hospitantenstellen frei für einen Aufenthalt von 3-5 Monaten in Rumänien im Sommer 1999. Erforderliche Qualifikation: Studienabgänger als Dipl. Ing. agr. oder Diplomand der Agrarwissenschaften. Grundkenntnisse der englischen Sprache. Reise- und Unterhaltskosten werden gewährt. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle, Frau Barenthin, unter 0 79 04/97 97-0.

Ausbildungsplatz bei der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft

Es ist noch ein Ausbildungsplatz für Kaufmann / Kauffrau im Groß- und Außenhandel frei. Interessenten möchten sich bitte in der Geschäftsstelle bei Herrn Hanselmann unter 0 79 04/9797-14 melden.

Excursion nach England

Es sind noch Plätze für die Excursion vom 05.07. - 08.07.99 zur Royal Show nach England frei. Das Programm setzt sich wie folgt zusammen:

Montag 05.07.99: Ankunft und Besuch der Royal Show

Dienstag 06.07.99: Ganztägiger Besuch der Royal Show

Mittwoch 07.07.99: Rundreise zu englischen Saddleback Züchtern mit Führung

Donnerstag 08.07.99: Rundreise zu englischen Saddleback Züchtern und Rückflug

Preis pro Person im DZ: DM 1090.-

Einzelzimmerzuschlag: DM 150.-

Weitere Infos und Anmeldung bei Albrecht Weber oder über die Geschäftsstelle.

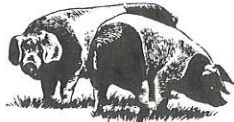
Schweineexperte gesucht

Im Juli/August beginnt in Bosnien -Herzegowina ein EU - gefördertes Schweinezuchtprojekt mit angeschlossener Mast mit zunächst zwei neuen Pilotanlagen.

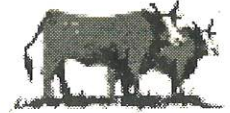
Gesucht wird ein Projektleiter mit langjähriger Schweineerfahrung für zunächst 18 Monate vor Ort. Englischkenntnisse erwünscht. Konditionen: Expertengehalt (steuerfrei), freie Wohnung, Umzugskosten, Heimaturlaub, ggf. Schulgeld, Auslandszulage. Ernsthaft Interessenten wenden sich bitte an Herrn Rudolf Bühler unter 0 79 04/97 97-0

Geschäftsstelle :

Haller Straße 20
 74549 Wolpertshausen
 Tel.: 07904/9797-0
 Fax: 07904/9797-29
 Email: bes.sh
 @schweine-zucht.de
 Internet:
<http://www.schweine-zucht.de/bes>



Termine



☞ **29.08.99 Hoffest** auf dem Sonnenhof in Wolpertshausen

Büro Schlachthof :

Raiffeisenstraße 20
 74523 Hessental
 Tel.: 0791/93290-30
 Fax: 0791/93290-39

Bauernmarkt :

Raiffeisenstraße 20
 74523 Hessental
 Tel.: 0791/93290-50
 Fax: 0791/93290-59

Nutztierzentrum

Raiffeisenstraße 7
 74549 Wolpertshausen
 Tel.: 07904/7955

Messen, Ausstellungen:

☞ **01. – 10.05.99** Öko – Agrar in Schotten

☞ **07. – 09.05.99** Haller Öko Messe

☞ **Excursion nach England** zur Royal Show, 5.07 – 8.07.99 -
 Anmeldungen über die Geschäftsstelle

Gr

Bitte beachten Sie die Sonderbeilage dieser Ausgabe. Der als Sonderdruck beigelegte Artikel erschien im Dezember 1998 in dem Magazin „Der goldene Pflug“.



Endlich kann man wieder richtig die Sau raus lassen.